

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 146 (1980)

Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren als wichtigste Erfahrungswerte für die Armee:

- Den Menschen wieder in den Mittelpunkt aller Überlegungen zu stellen. Die Kriegserfahrung lehrt, dass der Mensch für den Kampfwert der Truppe wichtiger ist als die technische Vollkommenheit.

- Dem Hang zum Perfektionismus nicht nachzugeben und dabei auf gemachte Fehler gelassener zu reagieren. Bei der Vielzahl frei handelnder Personen sind Fehler nicht auszuschliessen. Fehler sind auch ein Lernprozess.

- Das verständliche Streben aller Führer nach Aufstieg darf nicht zu einem Absicherungsdenken aus Sorge vor persönlichen Nachteilen und zu einem Nachlassen der Risikobereitschaft führen. Zum Selbstbewusstsein eines Führers gehört es, Fehler zu riskieren und auch zu diesen Fehlern zu stehen.

- Der beurteilende Vorgesetzte muss diesem Umstand Rechnung tragen und erzieherisch wirken. Nicht der Fehler ist ein negatives Beurteilungskriterium, sondern die mangelnde Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen.

Insgesamt ist die **Überprüfung eine notwendige Massnahme** gewesen. Es wird nun darauf ankommen, ob die Führung bereit ist, den zahlreichen Empfehlungen zu folgen und eine Ten-

denzwende herbeizuführen. Der Minister hat jedenfalls angeordnet, dass alle Einheitsführer und Kommandeure den Bericht lesen und auch auswerten. Die Zukunft wird zeigen, ob sich Erfolg einstellt. ■

Bücher und Autoren:

Von Austerlitz bis Königgrätz

Von Walter Wagner. 194 Seiten. Studien zur Militärgeschichte, Militärwissenschaft und Konfliktforschung Bd. 17. Biblio-Verlag, Osnabrück 1978.

Die systematische Auswertung der österreichischen Kampftaktik im Spiegel der Reglemente 1805 bis 1864, der in wachsender Zahl erscheinenden «Abrichtungsreglemente», Exerzierreglemente und Manövrierreglemente hätte, selbst bei der vorgenommenen Beschränkung auf den theoretischen Bereich, interessante Einblicke nicht nur in die taktische Entwicklung vermitteln können, sondern auch in die Ideen und Vorstellungen, nach denen sich die Vorbereitung der bewaffneten Streitkräfte auf die kriegsgerechte Verwirklichung der taktischen Erkenntnisse vollzog. Die Arbeit lässt es aber im wesentlichen bei Textreferaten bewenden. In Anbetracht dessen, dass die sich aus den Revolutionskriegen für die Kriegskunst ergebenden Konse-

quenzen durch Erzherzog Karl bereits 1806 formuliert worden sind und hernach auf taktischem Gebiet nichts wesentlich Neues mehr geschah, ist dies vielleicht doch etwas wenig. Sbr

Endkampf im Westen 1945

Von Werner Haupt. Bilderchronik mit 300 Fotos. Podzun-Pallas Verlag, Friedberg 1979. DM 36.-.

Der Zusammenbruch des Dritten Reiches kann nicht eindrucksvoller dargestellt werden als diese Bilddokumentation über die letzten Kriegsmonate zwischen Nordsee und Alpen, der Elbe und dem Rhein. Es sind nicht nur Bilder der letzten, verzweifelten Kämpfe der Wehrmacht und des Volkssturms im Westen, sondern auch die Zerstörung der Städte und Dörfer und das Verenden jeden zivilisierten Lebens in einer grossen Kulturlandschaft. Zeitungsausschnitte, Flugblätter und letzte Durchhaltebefehle, Kartenausschnitte, Auflistungen über die Zerstörung in den Städten und die Gliederung des Westtheeres ergänzen diese Sammlung, die Erinnerung und Mahnung zugleich ist. Der Niedergang Deutschlands im Bild ist aber auch gleichzeitig ein Dokument der späteren Aufbauleistung. Die letzte Karte der Westfront und die Kreuze der Kriegsgräber gedenken der Toten des Krieges, erinnern die Lebenden an Schrecken und Leid, mahnen die Kommenden zum Frieden. hjk

**Unternehmungen
in der Ost- und
Zentralschweiz**



cellere

cellere

**Bauschranken,
die für Qualität im Strassen-
und Tiefbau garantieren.**